DEUCE

DAS TCBN-CLUBMAGAZIN
AUSGABE 2012

INHALT

WORT DES PRÄSIDENTEN 03
INTERCLUBSAISON 04–08
FRENCH COURT – UNSER NEUER BELAG 10–13
FERNANDO LABIS 15–16
INTERVIEW EMIL HOFER 18–23
CLUBMEISTERSCHAFT 25
INFOS & VORSTAND 26

KIBAG Recycling und Entsorgung

KIBAG

Sie ziehen um oder räumen auf?
KIBAG RE bietet Ihnen Sperrgutmulden,
Kran- und Kleintransporte.

KIBAG RE AG
Winterthurerstrasse 34 • 8303 Bassersdorf
Telefon 044 838 46 00 • Fax 044 838 46 17
eMail r.weber@kibag.ch • www.kibag.ch

KIBAG. Aus gutem Grund.

- Senken Sie Ihre IT-Kosten
- Erhöhen Sie die Verfügbarkeit
- Nutzen Sie unser Know-How
- Virtualisieren Sie Ihre IT

www.lake-solutions.ch
We do IT better.

LAKE SOLUTIONS

LAKE SOLUTIONS AG
Neugutstrasse 16, CH-8304 Wallisellen
Tel.: +41 (0)44 877 38 77, Fax: +41 (0)44 877 38 88

LIEBE MITGLIEDER

In meinem zweiten Jahr als Präsident freut es mich zu sehen, wie sich unser Verein nach vorne orientiert. Wie die meisten Vereine haben wir zwar keine gefüllte Clubkasse, trotzdem hat die Generalversammlung bereits zweimal ja zur Erneuerung unserer Plätze gesagt. Ich werte dies als ja zum TCBN und im speziellen zur Anlage Bärwies, welche meines Erachtens eine kleine Perle unter den Anlagen im Glatttal ist.

Ebenso einen Schritt nach vorne gehen wir im Schülertennis , die Kooperation mit der Tennisschule Obi hat sich als Glücksfall erwiesen und bringt nachhaltig junge Tennisspieler auf unsere Anlage. Für mich ist es schön zu sehen, wie Kinder an den Nachmittagen den gelben Filzbällen hinterher jagen und anschliessend bei einem Glace auf unserer Terrasse über die schönsten Ballwechsel ihres Spiels diskutieren. An dieser Stelle möchte ich mich bei Beat Obi für sein Vertrauen in uns und seine Unterstützung bei den Schülertenniskursen bedanken.

Auch bei den Tennislehrern Fernando und Tihomir möchte ich mich bedanken. Die beiden machen einen super Job und die Kinder freuen sich auf jede Stunde die sie mit ihnen verbringen können.

Wie Ihr alle wisst, steht der Umbau der Plätze unmittelbar vor der Tür. Es freut mich ausserordentlich mit euch und meinen Vorstandskollegen dieses Projekt zu realisieren. Damit ihr euch ein Bild davon machen könnt welchen Belag wir künftig bespielen werden, haben wir Roland Helfenberger mit dem Auftrag losgeschickt, unserem Platzbauer alle Einzelheiten und Firmengeheimnisse über den Bau von French Court Plätzen zu entlocken (Dazu mehr ab Seite 10). Leider bringt dieses Bauprojekt auch gewisse Einschränkungen mit sich. So sind während der ersten Bauphase ab 13.8.2012 die Plätze 3 und 4 für ca 2 1/2 Wochen gesperrt. Im Anschluss folgt dann Platz Nr. 2. Das Gute an der Sache ist, dass sich dadurch bereits die Saison 2012 bei entsprechendem Wetter massiv verlängert.

Zum Schluss bedanke ich mich bei all unseren Sponsoren. Ich weiss dies ist nicht selbstverständlich und wir sind froh um jeden Franken, welchen wir von euch erhalten. Herzlichen Dank.

Sportliche Grüsse und auf weiterhin spannende Tennismatches!

Euer Präsi – Eric.

Unsere TCBN-Ladies first: Andrea Buser, Sonja Eberhard (vorne v.l.n.r.), Carole Guggenheim, Olivia Roth und Yolanda Fernandez (hinten, v.l.n.r.)

INTERCLUB 2012

So erlebten unsere Teams die letzte Saison.

3. LIGA – DAMEN

Bei afrikanischen Steaks und Wein diskutierten wir letzten November über die Situation unserer IC-Mannschaft 2012. Durch Abgänge ins Ausland, berufliche Fortbildung sowie Familienplanungen stellten wir fest, dass es um unser Team nicht so gut steht. Wir mussten also dringend eine gross angelegte Suchaktion nach potenziellen Kandidatinnen starten und fanden im März unsere neuen Talente Carole Guggenheim, Sabine Simmen und Sonja Eberhard, die nun unser bestehendes Team mit Andrea Buser, Barbara Wiesmann, Olivia Roth, Nadine Schneider und Yolanda Fernandez, ergänzen.

Gestärkt und mit vollem Elan empfangen wir bei sehr unsicheren Wetterverhältnissen unsere Gegenerinnen aus Unterengstringen. Obwohl wir auf dem Papier besser klassiert sind, verlieren wir 6:1. Uns wird einmal mehr bewusst, dass die Klassierung nichts aussagt.

Mit Glück können wir wenigstens die Partien zu Ende bringen, denn kaum ist der Matchball im Doppel gespielt, setzt

Die wilden Junioren: Ausnahmsweise fast ruhig am Warten.

ein Gewitter den ganzen TCBN unter Wasser. Nicht mit Wasser, dafür mit stürmischer Bise, spielen wir am nächsten Wochenende in Fehraltorf und gewinnen 6:1! Die ungemütlichen Wetterverhältnisse beeindrucken uns also gar nicht. Mehr zu kämpfen gibt es hingegen mit dem TC Lerchenberg. Die Niederlage ist aber mit 3:4 knapp.

Weniger gut empfinden wir die Luft im Weinland. Ossingen fegt uns mit 6:1 vom Platz. Anscheinend haben sie Ihre Spielblockade gelöst und stehen zur Abwechslung mal in Bestbesetzung am Start. Na Bravo! Zum Abschluss besuchen wir die kleinen «Möchtegern»-Maria Sharapowas des TC Uster. Wir haben ein etwas ungutes Gefühl, von den Juniorinnen an die Wand gespielt zu werden. Aber mit einer 3:4 Niederlage ist es nicht so schlimm wie befürchtet.

Unser Saisonziel, nicht Schlusslicht der Tabelle zu sein, haben wir erreicht. Da einige Spiele unserer Gegnerinnen wegen den Wetterkapriolen von Petrus noch ausstehen, können wir noch nicht sagen, ob wir die IC Saison auf dem 3., 4. oder 5. Gruppenrang beenden. Ladies – herzlichen Dank für den tollen Einsatz!

Andrea Buser

TEAM TCB-DAMEN: Andrea Buser, Sonja Eberhard, Carole Guggenheim, Olivia Roth und Yolanda Fernandez, Barbara Wiesmann, Nadine Schneider und Sabine Simmen.

Frauenpower: Einspielen vor dem Interclubmatch.

1. LIGA – HERREN

Unser Mannschaftsarzt musste mir bereits während der Vorbereitung 3 Spieler langfristig aus unserem vermeintlich grossen 10-Mann Kader streichen. Meine Forderung nach Eisspray oder Bostitch (wie wenige Wochen später an der Fussball-EM so oft gesehen) wurde aus Budgetgründen verworfen, dafür haben unsere Spieler wohl noch zu wenige Tattoos auf den Unterarmen.

Mit den verbleibenden Ressourcen (die meisten auch ohne Tattoos) schritten wir (trotzdem) mutig von Spiel zu Spiel und gewannen regelmässig 6:3, was uns ungefährdet zum Gruppensieg führte. Auffallend war besonders unsere (bis auf einen Ausrutscher) Unbesiegbarkeit in den Doppelpartien. Dies ist den Scouts unserer Gegner wohl in den letzten Jahren nicht aufgefallen. Leider sollte dann aber die erste Runde der Aufstiegsspiele auch schon wieder die letzte sein. 3:3 stand auf dem Scoreboard nach hartumkämpften Einzelpartien. Mit unserer guten Doppelbilanz eigentlich beste Voraussetzungen. ›

ihr-hauswart.ch

Wir bieten
24-Stunden Notfalldienst
078 685 08 82

Weitere Infos
auf dem Web unter
www.ihr-hauswart.ch

ihr-hauswart.ch GmbH · Jakob Spaltensteinstrasse 1 · 8303 Bassersdorf
Telefon 043 266 36 30 · E-Mail: info@ihr-hauswart.ch

OEHRI-SCHWEIZER AG
TIEF- UND KABELBAU

OEHRI-SCHWEIZER AG

DORFSTRASSE 26 · 8309 BIRCHWIL
T 043 266 00 81 · F 043 411 59 47
WWW.ENEMAG.CH

EIN PARTNERUNTERNEHMEN DER
ENEMAG

Herren 1. Liga: mit Erfrischung nach schweisstreibendem Training.

Team 45+: René Marena, Eugen Brosenbauch, Bruno Weiss, Paul Altwegg und Urs Stampfli.

Leider war uns das Glück nicht bis zum Ende treu und die entscheidende Partie mussten wir im Tiebreak des dritten Satzes unseren Gästen aus Zumikon zugestehen.

Besten Dank allen Spielern, Fans, Organisatoren, Sponsoren und Familien ... oder wie sagt das Roger jeweils. Wir freuen uns nächstes Jahr in neuer Frische zurückzukommen!

Philipp Ehrensperger

GESPIELT HABEN: Kevin Fischer, Marc Oehri, Michel Mezenen, Reto Gubser, Daniel Helfenberger, Eric Oehri, Philipp Ehrensperger; REKONVALESZENT: Philippe Trawnika, Roland Helfenberger, Christopher Ballmer

2. LIGA – HERREN

Im dritten und letzten Gruppenspiel traf die 2. Liga-Equipe zu Hause auf der Bärwies gegen Witikon. Erstaunt darüber, dass mit einer Ausnahme praktisch alle Gegner von ihren Eltern auf die Anlage gefahren werden mussten und deshalb alle Gegner mindestens gefühlte 30 Jahre Altersunterschied aufweisten, begann an diesem frühen Morgen die letzte Gruppenpartie. Auf Position 1 spielte beim Gegner dann doch eine etwas ältere Person, welcher sich in der Freizeit am liebsten gegen N-klassierte-Spieler misst und nur deshalb in der 2. Liga mittut, weil er vom übrigen Team deren Trainer ist. Dass er als R2-Spieler in dieser zweiten Liga oft mit den Gegnern Katz und Maus spielt war ihm bewusst, so dass er vor Beginn der Partie gegen unseren Markus Schmid doch glatt bemerkte: «Eigentlich wäre ich ja heute lieber biken gegangen…». Top motiviert ob diesem arroganten Spruch blieben Markus Schmid dann trotzdem nur zwei Games.

Diese Situation war Sinnbild für die ganze Meisterschaft, traf die Equipe doch zumeist auf viel stärkere Gegner mit Aufstiegsambitionen.

Trotz dem Umstand, dass auch die TCBN-Equipe in dieser Saison mit Markus Schmid und Mario Scherrer neu auf den vorderen Positionen Verstärkung fand und dass R5-Reservist Markus Hablützel oft einsprang, musste das Team schliesslich in den Abstiegskampf.

Der Gegner auswärts hiess dann Geroldswil. Die Ruhe auf der wunderbaren, limmatnahen Tennisanlage war dann aber schnell verflogen, als TCBN-Captain Beat Franz nach dem Austausch der Spieler- ›

Autopaint GmbH
Autospritzwerk & Airbrush
8303 Baltenswil-Bassersdorf Tel. 044 836 75 50
www.autopaint.ch

listen merkte, dass Geroldswil eigentlich ohne seine Nummer 1 spielen müsste, da dieser in den vorangehenden Runden bereits in anderen IC-Teams gespielt hatte. Sogar die telefonische Konsultation des Interclub-Regional-Spielleiters bestätigte diesen Umstand. Trotz dieser Vorgeschichte wurde dann aber doch noch Tennis gespielt und das sogar mit ihrer Nr. 1, weil nach langem Hin und Her das TCBN-Team dann doch die gegnerische Aufstellung akzeptierte, wohl im Wissen darum, dass es vermutlich reichen könnte.

Der Poker ging auf und das Abstiegsspiel wurde dann schliesslich verdient mit 6:3 gewonnen, auch wenn es in der einen oder anderen Partie doch noch eng wurde.

Das abschliessende, von Geroldswil grosszügig organisierte und offerierte Nachtessen war dann schliesslich der Höhepunkt in einer für 2. Liga-Verhältnisse intensiven Meisterschaft.

Beat Franz

3. LIGA – HERREN 45+

Diese Saison wurden wir in eine Gruppe mit fünf Mannschaften eingeteilt. Das Kader der Mannschaft hat sich gegenüber den letzten Jahren nicht verändert. Nachdem wir im letzten Jahr den 2. Gruppenrang erreicht hatten, hofften wir diesen Erfolg wiederholen zu können.

Gegen unseren ersten Gegner TC Waid Zürich mussten wir auswärts antreten. Da die Plätze noch zu feucht waren, genossen wir vorerst die herrliche Aussicht auf die Stadt Zürich. In den Spielen zeigte sich sehr schnell, dass die ehemalige 2. Ligamannschaft über sehr starke Spieler verfügt. Nur dank René konnten wir die Niederlage mit 2:5 im Rahmen halten. Die schöne Aussicht auf den Pfäffikersee übertrug sich nicht auf unsere Spielweise. Der TC Pfäffikon besiegte uns hoch mit 6:1. An diesem Tag fehlte allerdings unser stärkster Spieler.

In der dritten Runde durften wir vom Heimvorteil profitieren. Gegen AXA Winterthur konnten fast alle ihr bestes Tennis zeigen. Nach hartem Kampf mit sehr langen Matches in beiden Doppel konnten wir unseren ersten Sieg verbuchen. Das Resultat lautete 5:2 für uns. Beim zweiten Heimspiel hatten wir den Tabellenführer TC Wehntal zu Gast. Diese Mannschaft errang schon 3 Siege. Zudem wollten sie den Aufstieg in die 2. Liga schaffen. Der Gegner war klar stärker und die Niederlage zeichnete sich sehr bald ab. Mit 2:5 mussten wir dem Gegner den Vortritt lassen. Am Schluss konnten wir unserem Gegner zum Aufstieg gratulieren.

Mit Total 10 Siegen in 28 Spielen belegten wir den 4. Schlussrang. Rückblickend hatten wir eine gelungene Saison mit vielen fairen und auch ausgeglichenen Spielen. Die Geselligkeit konnten wir an allen Spieltagen voll geniessen. Den Mitspielern danke ich sehr herzlich für ihren Einsatz auf und neben dem Tennisplatz. Es ist toll für einen Captain, wenn bei einem so kleinen Kader, die Mannschaft immer vollzählig antreten kann.

Paul Altwegg

IM TEAM 45+ SPIELTEN:
Eugen Brosenbauch, Urs Homberger, René Marena, Urs Stampfli, Bruno Weiss und Paul Altwegg.

1. LIGA – JUNG-SENIOREN

Der Spielbericht lässt sich eigentlich kurz und schmerzlos formulieren – 3 Punkte aus 3 Runden reicht einfach nicht aus, um in der 1. Liga bestehen zu können.

Highlight war sicherlich die 2. Runde gegen Egnach. Die Jungs haben letztes Jahr noch bei den Aktiven in der Nati C gespielt und sind abgestiegen. Das Team wurde dann in die 1. Liga J-SEN transferiert. Da haben wir lediglich 7 Games gewonnen – und Egnach hat nicht einmal voll gespielt.

Beim Abstiegsspiel durften wir gegen Egg ran – die hatten 2011 in der Gruppenphase behauptet, wir hätten in der 1.Liga nichts verloren. Obwohl Egg nach den einzeln mit 4:2 geführt hatte, wurde es nochmal richtig spannend. Am Schluss sind wir halt leider doch abgestiegen…. Haben dafür die besten Sandwiches und das beste Grillfest, was das Glattal so zu bieten hat.

Christian Anderau

JUNIOREN

Für das Junioren-Interclub 2012 haben wir 2 Teams in der Kategorie Boys (U12) angemeldet. Team 1 (Denny, Lucien und Luka) spielten am 23. Juni 2012 um den 2. Gruppenrang. Team 2 (Steven & Yannik) haben ohne grosse Gegenwehr den Gruppensieg geholt. Aber bereits in der ersten KO-Runde erwarten uns Talente vom TC Uster. Wir werden vorbereitet sein!

SÄMTLICHE RESULTATE:
www.swisstennis.ch unter Wettkampf - Junioren Interclub - Spielpläne, Resultate und Ranglisten (TCBN-Clubnummer 1022).

PAPETERIE GUTENBERG

Buchhandlung Farbkopien

Rita Sigrist Stiegweg 2 8303 Bassersdorf Tel. 044 836 53 11
papeterie-gutenberg@bluewin.ch Fax 044 836 53 04

Wychäller Chloote

ZWEIFEL

Steinackerstrasse 4 · 8302 Kloten
www.wychaellerchloote.ch
Telefon 044 813 55 66 · Fax 044 813 55 17
Mobile 079 253 77 65

Öffnungszeiten
Do. 17–20 Uhr, Sa. 10–13 Uhr oder nach Vereinbarung

AWEKA AG

Rohrreinigung + Schachtentleerung

8309 Nürensdorf

Telefon 044 836 90 27

www.aweka.ch

Die Linien sind im Belag fest und frostsicher verankert und können trotzdem jederzeit problemlos ausgetauscht werden.

FRENCH COURT

Ab Herbst spielen wir auf der Bärwies auf dieser neuen Unterlage.

Im August ist es soweit, nach 38 Jahren erhält unser Tennisclub neue Tennisplätze. Es wird wieder Sandplätze geben, allerdings Sandplätze der neusten Generation mit dem Namen «French Court» Allweather Sandbelag. Diese Plätze bieten im Vergleich zu den herkömmlichen Sandplätzen etliche Vorteile und bringen auch Veränderungen in der Pflege und im Unterhalt mit sich. Dieser Bericht soll dazu dienen, euch einen Überblick über eure zukünftig neue Unterlage zu geben. Dazu hat das TCBN Mitglied Roland Helfenberger mit dem Hersteller der French Court, Herr Marcel Balmer, ein interessantes Gespräch geführt.

BALMER-TENNISBAU

Die Firma Balmer-Tennisbau hat ihren Sitz in Dietikon und blickt auf eine grosse und Jahrzehnte lange Erfahrung im Bau, Renovation und Unterhalt von Tennisanlagen zurück. Die Frühjahrsinstandsetzung und Einwinterung unserer Tennisplätze wird seit 2005 von der Firma Balmer-Tennisbau ausgeführt, sie kennen unsere Plätze dementsprechend sehr gut.

Herr Balmer, Inhaber der Firma, ist ursprünglich Gartenbauer und gründete 1960 seine eigene Firma Balmer-Gartenbau. Er beschäftigte zu Spitzenzeiten über 100 Leute in seinem Betrieb und realisierte zahlreiche Grossprojekte, wie z.B. die Gartenanlage der Uni Zürich. In den sechziger Jahren kam er eher zufälligerweise mit dem Tennisbau in Kontakt, erst nur als Geldgeber um wenig später selber als Tennisbauer ins Geschäft einzusteigen. Die Abteilung Tennisbau wuchs über Jahrzehnte kontinuierlich. Zu dieser Zeit gründete er die Firma Balmer-Tennisbau und führte seine beiden Geschäftszweige parallel über mehrere Jahre hinweg, eine ideale Ergänzung in jeder Beziehung! In der ganzen Schweiz baute und renovierte er mit seiner Firma zahlreiche Tennisplätze und deren Umgebung. Vor gut fünf Jahren hat Marcel Balmer den Gartenbau ganz eingestellt und widmet sich nur noch dem Tennisbau.

Deuce: Seit wann gibt es den «French Court» Tennisplatz?
Marcel Balmer: Die Plätze gibt es in der Schweiz seit etwa 20 Jahren.

Wer hat den «French Court» erfunden und wieso heisst der Belag «French Court»?
Der Belag kommt ursprünglich von Frankreich. Die ersten French Court Plätze in der Schweiz wurden auch von Franzosen gebaut. Ob der Name French Court etwas

Der Kunstrasen wird auf eine perfekte Planie verlegt und unverrutschbar ganzflächig zu einem Stück verklebt.

mit Frankreich zu tun hat weiss ich nicht, jedoch ist dies wahrscheinlich so.

Seit wann bauen sie den «French Court» Allweather Sandbelag und wie kamen sie dazu?
Etwa vor zehn Jahren kam ich per Zufall erstmals in Kontakt mit einem «French Court». Ich forschte und suchte schon lange nach einem echten Sandplatz, welcher keine Frühjahrsinstandsetzung mehr benötigt und eine wesentlich verlängerte Sandsaison bietet, wie das nun beim «French Court» der Fall ist. So begann ich ab dann, die «French Court» Plätze weiter zu entwickeln und zu bauen.

Wie viele solche Plätze haben sie bis heute schon gebaut in der Schweiz?
Es sind so um die 40 Plätze. Heute bauen wir bereits etwa 15 Plätze pro Jahr. Unsere Auftragsbücher sind gut gefüllt.

Ist der «French Court» ein typischer Aussenplatz oder trifft man ihn auch in der Halle an?
Wegen seinen Vorteilen gegenüber dem herkömmlichen Sandplatz ist er ein typischer Aussenplatz. Allerdings gibt es ihn auch in Traglufthallen, welche über den Winter aufgestellt werden.

Was sind die Vorteile des «French Court» und ihre Erfahrungen mit dem Tennisplatz?
Das «French Court» System hat nur Vorteile! «French Court» Plätze sind optisch wie spieltechnisch nicht von herkömmlichen Sandplätzen zu unterscheiden. Die Spieleigenschaften unterscheiden sich in keiner Weise von einem guten Sandplatz.

DIE LINIEN SIND IM BELAG FEST UND FROSTSICHER VERANKERT UND KÖNNEN TROTZDEM JEDERZEIT PROBLEMLOS AUSGETAUSCHT WERDEN.

Der «French Court» weist aber punkto nutzbarer Spielstunden, Pflege, Kosten und Unterhalt gegenüber dem herkömmlichen Sandplatz ganz wesentliche Vorzüge auf. Die Baukosten sind nur unwesentlich teurer wie jene eines herkömmlichen Platzes. Jedoch sind die jährlichen Unterhaltungskosten viel geringer, da die Frühjahrsinstandstellung entfällt und die Kosten für die Pflege tief sind. Die anfallenden Unterhaltsarbeiten sind sehr einfach und stellen auch für ungeübtes Personal kein Problem dar, es sind keine Spezialgeräte nötig.
Nicht nur die Spielsaison ist viel länger als bei einem herkömmlichen Sandplatz, auch nach Regen ist er dank seinen sehr guten Entwässerungseigenschaften innert kürzester Zeit wieder bespielbar. Bei gutem Wetter kann auf dem «French Court» bereits im Februar Tennis gespielt werden. Weiter sind Beschädigungen und Unebenheiten dank des eingebauten Kunstrasens auch bei schlechten Wetterverhältnissen kaum mehr möglich.

Wann kann auf dem «French Court» Belag gespielt werden?
Eigentlich kann nur bei Schnee und in der Auftauphase nicht gespielt werden, es gibt sonst keine Limiten! Entgegen einigen Behauptungen ist das Spielen auf dem Platz temperaturunabhängig.

Wir verstehen, dass sie keine Firmengeheimnisse verraten wollen, doch können sie uns grob sagen, wie der «French Court» aufgebaut ist?
Auf einem speziellen Untergrund wird ein etwa 2–3 cm dicker Kunstrasen verlegt, welcher wie eine Armierung wirkt und den Belag äusserst unempfindlich gegen Spieler- und andere Beschädigungen macht. Der Kunstrasenrücken hat Löcher, welche das Abfliessen des Wassers beschleunigen. Gefüllt wird der Kunstrasen mit einem ganz speziellen, wasserspeicherfähigen Sand. Zuoberst wird schlussendlich eine Verschleissschicht, der sogenannte «Spielsand» aufgetragen. Dadurch ist der Kunstrasen vollkommen unsichtbar und gegen Abnützungsschäden weitgehend geschützt. Die Löcher im Kunstrasenrücken sowie der spezielle «Füllsand» sind die Hauptgründe, weshalb es auf dem Platz nach Regen keine Lachen gibt und der Platz kurz danach wieder bespielbar ist. Die Linien sind im Belag fest und frostsicher verankert und können trotzdem jederzeit problemlos ausgetauscht werden. ›

tnt·graphics

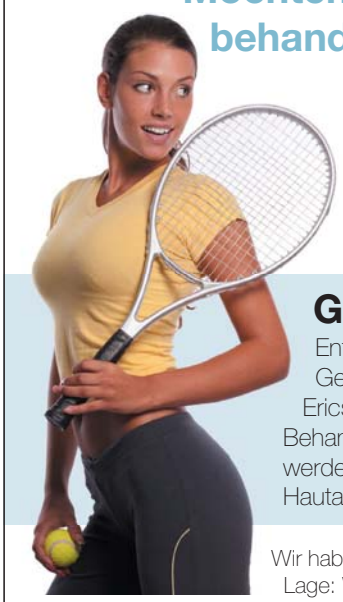
Ihr Partner für Grafik und Internet.
www.tnt-graphics.ch

Grindelstrasse 12 · 8303 Bassersdorf · Telefon 044 803 24 94

beauty corner
bassersdorf

men's corner
bassersdorf

«Möchten Sie die neusten Gesichts-behandlungen kennen lernen?»



«Wo wird die müde und abgespannte Männerhaut optimal regeneriert?»

GUTSCHEIN
Entdecken Sie die einzigartigen Gesichtsbehandlungen von Ericson Laboratoire. Bei Ihrer ersten Behandlung im «Beauty Corner» werden Ihnen nebst einer kostenlosen Hautanalyse **CHF 20.–** angerechnet.

GUTSCHEIN
Entdecken Sie einen Hauch Australien mit den exklusiven Pflegeprodukten von Vitaman. Bei Ihrer ersten Gesichtsbehand-lung im «men's corner» werden Ihnen **CHF 20.–** angerechnet.

Wir haben von Mittwoch – Freitag bis 20 Uhr, am Samstag von 8.30 – 16 Uhr geöffnet.
Lage: Wir befinden uns im Gemeindehaus Bassersdorf, Parkplätze Karl-Hügin Platz.

Beauty Corner GmbH | Winterthurerstrasse 2 | CH-8303 Bassersdorf | Tel. +41 (0)44 836 61 80 | mail@beautycorner.ch | www.beautycorner.ch

TENNISBAU
balmer

Balmer AG Lärchenstr. 39 8953 Dietikon 044 740 60 83

Wie lange hält ein «French Court»?
Er hält wie ein herkömmlicher Sandplatz auch etwa 30 Jahre. Diese Zahl ist selbstverständlich abhängig vom Unterhalt und seiner Pflege. Die meistbespielten Flächen des Platzes müssen nach etwa 15 Jahren erstmals erneuert werden.
Die Linien sind belagsunabhängig und werden wie bei jedem Sandplatz durch das Bespielen des Platzes abgenutzt. Diese halten 7–10 Jahre und müssen verglichen mit einem normalen Sandplatz etwas früher ersetzt werden, da der «French Court» in der Regel pro Jahr mehr bespielt wird als ein herkömmlicher Sandplatz. Problemlos können einzelne Linien oder auch kleiner Liniensegmente ausgetauscht, resp. ersetzt werden.

Was sind die ungefähren Unterhaltskosten eines Platzes pro Jahr?
Wir rechnen jährlich pro Platz mit etwa 800 bis maximal 1000 Fr. für den Sandbedarf und ca. 500 bis 600 Fr. für Rückstellungen für gelegentliche Servicearbeiten. Der grösste Betrag davon fällt also auf den Sand, welcher jährlich verbraucht wird. Dies ist etwa eine Tonne pro Platz. Die Rückstellungen sind für Belagsausbesserungen und neue Linien gedacht. Wenn wir jedoch bedenken, dass die Einwinterungskosten im 2011 sowie die Frühjahrsinstandsetzungskosten 2012 für die herkömmlichen 4 Sandplätze des TCBN zusammen etwa 17000.– betrugen, so spart der TCBN in Zukunft jährlich doch einige Kosten.

Wie sieht die Pflege des «French Court» Platzes aus? Was gilt es dabei besonders zu beachten?

BEI SCHÖNEM WETTER SOLLTE DER PLATZ VOR JEDEM SPIEL KURZ GESPRITZT WERDEN.

Die Instandsetzung im Frühling sowie die Einwinterungsarbeit im Herbst entfallen. Speziell wichtig für die Lebensdauer des Platzes ist deren Bewässerung. Bei schönem Wetter sollte der Platz vor jedem Spiel kurz gespritzt werden.
Das Wasser dient wie bei jedem Sandplatz auch als Bindemittel im Tennisbelag. Wird der Tennissand zu trocken, nutzt sich der Tennisplatz schneller ab. Weiter ist darauf zu achten, dass der Kunstrasen immer mit «Spielsand» überdeckt ist, auch das hindert die Abnützung und verlängert die Lebensdauer des Tennisplatzes.
Der Platz sollte nach jedem Bespielen gründlich bis zu dessen Rand gewischt werden. Dies dient einerseits der Verteilung des Sandes auf dem Platz und wirkt anderseits der Moosbildung entgegen. Deshalb ist es sehr wichtig, dass der Platz bis an seinen äussersten Rand gewischt wird, ansonsten wächst dort das Unkraut! Wischen dient hauptsächlich der Pflege und nicht wie oft gedacht um ihn «schön zu machen» für die nächsten Spieler!

Interview: Roland Helfenberger

your job is my job©
PrimeWork AG

Primework AG vermittelt Mitarbeitende in verschiedenen Bereichen für national tätige Unternehmen. Dank unserer langjährigen Erfahrung verfügen wir über ein weitreichendes Beziehungsnetz zu Unternehmen in folgenden Branchen:

- **BAU**
- **INDUSTRIE, DETAILHANDEL**
- **LOGISTIK UND TRANSPORT**
- **TECHNIK UND INGENIEURWESEN**
- **GESUNDHEITSWESEN UND SPITEX**

Bei uns finden Unternehmer professionelle Personallösungen und Stellenbewerber zukunftsorientierte Arbeitsplätze.

Tihomir Samarin Mobil: 078 888 55 51

Primework AG Zürich City
Hauptsitz
Seestrasse 356
8038 Zürich
044 804 20 20

Primework AG Zürich Nord
Zweigstelle
Thurgauerstrasse 54
8050 Zürich
043 430 70 70

Primework AG Zürich West
Zweigstelle
Badenerstrasse 734
8048 Zürich
043 456 30 30

Primework International AG
Zweigstelle
Bahnhofstrasse 18
5000 Aarau
062 823 03 63

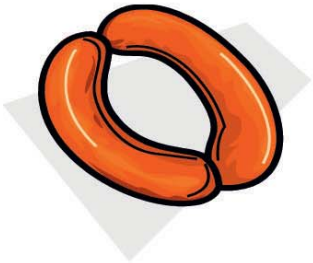
Dorfmetzg

Steinmann

Lindauerstrasse 2
8309 Nürensdorf
044 836 50 70
www.dorfmetzg-steinmann.ch

Immer Aktuell!!!

Hausgemachte Wurstwaren
Verschiedene Pfannen-
und Ofenfertige Artikel
Geschenkbrettli



Besuchen Sie uns, wir bedienen Sie gerne
Ihr Dorfmetzg-Team im Volg in Nürensdorf

Rütli Pub

Winterthurerstrasse 7
8303 Bassersdorf
Telefon 044 836 65 93
Öffnungszeiten:

Mo-Do	16 bis 00.00 Uhr
Fr	16 bis 02.00 Uhr
SA	16 bis 00.00 Uhr

The meeting ● in Town

Geniesse die Sommer-Gärtli

Jeden Freitag:
Party mit Top-Sound und
Verlängerung bis 02.00

Allen unseren Gästen wünschen wir einen schönen Sommer 2012
s'Rütli-Team

jeden Freitag Top-Sound

Wir empfehlen das Rütli Haus-Taxi
044/888 72 72

FERNANDO LABIS

Dem Juniorentrainer über die Schulter geschaut ...

Fernandos Schüler: Aufmerksam hören sie auf die Worte des beliebten Lehrers.

Seit drei Jahren bieten wir auf unserer Anlage wieder ein Kinder- und Schülersommertraining an. An zwei Nachmittagen in der Woche wird unser Nachwuchs von einem diplomierten Tennistrainer der Tennisschule Obi (www.grindel-sport.ch) gefördert. Diese Kooperation hat sich eingespielt und bewährt. In diesem Sommer sind gut 20 Kinder angemeldet.

Am Mittwoch von 17 bis 20 Uhr und am Donnerstag von 16 bis 20 Uhr hört man, wenn man selber am spielen, kämpfen und schwitzen ist, das begeisterte Gekreische der Mädchen und Buben. Ich habe mich schon oft gefragt, was es braucht, dass die Kinder so motiviert und freudig trainieren. Deshalb habe ich mich an einem Donnerstag Nachmittag auf die Bärwies begeben, um dem Trainer, Fernando Labis, ein wenig über die Schulter zu schauen und ihm ein paar Fragen zu stellen.

MEXIKANISCHER STRAHLEMANN

Es ist heiss an diesem Tag, gemeldet werden 29 Grad. Die Sonne brennt vom wolkenlosen Himmel. Um 15.50 fährt Fernando auf den Parkplatz und stellt sein Auto – wie üblich als einziger – quer in den Schatten (vielleicht hat er dies in Mexiko, seinem Herkunftsland, so gelernt ...). Wie immer strahlt er, als er ins Klubhaus kommt und mich herzlich begrüsst. Zwei seiner ersten Schützlinge, Lidija und Stefan, sind schon auf Platz 2, Corsin, der dritte, kommt eben daher. Zusätzlich ist heute noch Alessandro in einem Probetraining, Fernando ist also sofort gefordert. ›

Der Trainer in Action: Stilstudie von Fernando Labis während seiner Arbeit auf der Bärwies.

Jeden Mittwoch live: Pure Freude am Tennissport auf der Anlage des TC Bassersdorf-Nürensdorf.

«Die Kinder sind allgemein so motiviert, ich muss sie eher ein wenig bremsen» erklärt er mir. Als erstes stellt er den Sonnenschirm auf, denn: «Ich trage die Verantwortung und muss schauen, dass alle bis zum Schluss mögen». Nachdem er allen die Hand gegeben hat, spritzt er den ausgetrockneten Sandplatz mit dem Schlauch («ich mache jetzt auf Feuerwehrmann») und lässt Lidija und die drei Jungs mit dem Ball jonglieren.

Danach gehts endlich los, zuerst wird der Kontrollschlag geübt. Er bringt immer wieder spielerische Elemente ein. Auf die Frage von ihm «schaffemer das oder öppe nöd?!?» kreischen alle begeistert ja und schiessen auf ein fiktives Tor («wir haben ja EM momentan!»). Und schon ist die erste Stunde zum Leidwesen der Kinder um ...

Fernando, wie lange arbeitest Du schon als Trainer?
Ou, da muss ich rechnen. Ich habe schon in den USA als Tennistrainer gearbeitet, hier in der Schweiz sind es nun wohl 18 Jahre.

Worin unterscheiden sich die jungen Tennisschüler von erwachsenen Kunden?
Naja, die haben einfach viel mehr Energie! Und ich muss auch viel mehr darauf achten, dass sie genug trinken, sich nicht verletzen etc. Aber es macht viel Spass!

Schon stehen seine zwei nächsten Kinder da, Léon und Brian. Wieder beginnt die Stunde mit Aufwärmen, Kontrollschlägen und einfachen Übungen. Ruhig und mit viel Geduld erklärt und korrigiert Fernando immer wieder, ich bin beeindruckt. Schlussendlich folgen auch die ersten Aufschlagsübungen, und die Stunde ist um.

Du hast ja gar keine Pausen zwischen den Stunden?
Nein, dafür hats keinen Platz. Aber wenn ich eine kurze Auszeit brauche, dann kenne ich genug Übungen, wo sich die Kinder kurzzeitig selber beschäftigen.

Die Kinder wollen – wie ich früher – gleich wie die Grossen von hinten ein Mätschli machen. Wie bringst Du sie davon ab?
Naja, ich zeigen ihnen, dass sie dafür genug Sicherheit in den Schlägen brauchen, dann merken sie es selber. Aber der Wettkampf muss sein, das motiviert extrem.

Um 18 Uhr kommen nun ein wenig ältere Kunden. Jill (14) und ihre Mutter Tanja haben gar keine Freude dran, dass ich zuschaue und Fotos mache. So gehe ich halt selber auf Platz 3 und spiele mit meinen Kollegen. Als das Gejohle und Geschrei wieder lauter wird, weiss ich, dass jetzt die letzte Gruppe mit Kai, Lucien, Denny und Louis dran ist. Und für einmal werden diese vom Regen verschont und können Fernando bis zur letzten Minute fordern.

Ein langer Arbeitstag für den sympathischen Trainer, aber er verliert sein Lachen nie. Die Kinder scheinen ihn zu lieben, und wir vom TCBN können einfach nur froh und dankbar sein, dass wir mit ihm für unserem Nachwuchs einen so kompetenten und freundlichen Tennislehrer haben. Vielen Dank Fernando!

Daniel Helfenberger

ROYAL
REISEN AG
GZD noch
offen
BUCHUNG UND BERATUNG BEI:
Royal Reisen AG · Klotenerstrasse 8 · 8303 Bassersdorf
Tel. 044 838 40 00 · Fax 044 838 40 09 · bassersdorf@royal-reisen.ch
Royal Reisen AG Schaffhauserstrasse 130 · 8302 Kloten
Tel. 044 800 77 65 · Fax 044 800 77 69 · info@trainingscamps.ch
www.royal-reisen.ch • www.trainingscamps.ch

Wir bringen
Farbe in Ihre
Küche.
Besuchen Sie
unsere Ausstellung
im Zentrum
Gewerbe 88
weissküchen
Alte Winterthurerstrasse 88 • 8309 Nürensdorf
Telefon 044 838 30 10 • www.weiss-kuechen.ch

ihr-hauswart.ch
Wir bieten
24-Stunden Notfalldienst
078 685 08 82
Weitere Infos
auf dem Web unter
www.ihr-hauswart.ch
ihr-hauswart.ch GmbH
Jakob Spaltensteinstrasse 1 · 8303 Bassersdorf
E-Mail: info@ihr-hauswart.ch
Telefon 043 266 36 30

RESTAURANT
KREUZSTRASSE
8309 Birchwil 044 836 51 54
Dienstag ab 14 Uhr und Mittwoch
ganzer Tag geschlossen
Speisekarte 11.30–14.00 und 17.00–21.30

Emil Hofer

Ehrenmitglied und Gründerpräsident des TCB.

Nachdem die Generalversammlung auf Antrag des Vorstandes beschlossen hat, die 38-jährigen Sandplätze renovieren zu lassen, habe ich mich aus Interesse daran, wie die Plätze im Jahre 1974 gebaut wurden, ins Archiv gestürzt.

Was ich da gefunden habe, hat mich überrascht und gleichzeitig fasziniert. Unzählige Originaldokumente wurden sauber abgelegt, und darin findet man Erstaunliches. Wer könnte uns also besser helfen, ein wenig den Überblick zu bekommen, als der Gründungspräsident des TCB im Jahre 1970, Emil Hofer.

Spontan schreibe ich ihm eine E-mail, und kurz darauf kommt die Antwort, dass er mir für ein Interview dazu sehr gerne zur Verfügung stehen würde. Wir verabreden uns für einen lauschigen Sommernachmittag auf unserer schönen Anlage. Pünktlich erscheint ein braungebrannter und fit aussehender Emil (Jahrgang 1935 notabene!) und beginnt gleich mit Geschichten und Episoden, ich komme mit notieren und staunen fast nicht mehr nach ...

Deuce: Emil, wie bist Du zum Tennissport gekommen? 1970 mit der Gründung des TCB oder bereits vorher?
Emil Hofer: Naja, nachdem ich im Alter von 30 mit Radfahren aufgehört hatte, suchte ich eine neue sportliche Betätigung. Da fing ich mit Orientierungslauf und Tennis an. Auf der Suche nach einem Klub wurde ich dann in Seebach fündig. Dies, weil der damalige Präsident des TC Seebach, Herr Karl Schneider, in Bassersdorf wohnhaft war. Um dem Klub beitreten zu dürfen, musste ich mich persönlich bei ihm zu Hause an der Rebhaldenstrasse vorstellen! Ich kann mich gut daran erinnern, dass ich oft, anstatt dem gelben Filzball nachzurennen, mit den Kindern dort Fussball spielte. Unter anderem mit einem etwa zehnjährigen Jungen namens Heinz Günthardt.

Wer waren die Initianten für die Gründung des TCB?
Zu dieser Zeit war ich auch in der Männerriege Bassersdorf. Während eines Trainings hat mich ein Kollege zur Seite genommen und mir einen Herrn Epple vorgestellt. Dieser war der Chef der Anlage Swissair und erklärte mir, dass sie einen Tennisklub suchen würden, der ihre Anlage auslasten möchte. Sie hätten 7 Plätze gebaut, im Moment würden sie aber nur 5 davon brauchen. Die Idee war, einem einheimischen Klub zwei Plätze für 5 Jahre exklusiv zur Verfügung zu stellen.Die Idee fand ich interessant. Als ich später im Restaurant Löwen den damaligen Betreiber, Herrn Wolfgang Peeters (heute immer noch, wie Emil, Ehrenmitglied bei uns im Klub, mit Jahrgang 1934 – Anmerkung des Schreibers) darauf ansprach, sagte dieser

Fitter Gründungspräsident: Dank seiner Initiative existiert die Anlage Bärwies so, wie wir sie heute auch kennen.

DAMALS GAB ES NOCH KEINE WEBSITE WWW.LAND-GESUCHT.COM. ALLES LIEF NOCH ÜBER DEN DIREKTEN UND PERSÖNLICHEN KONTAKT.

sofort: «Ich bin dabei!» Zudem konnte ich einen Klubkollegen aus Seebach, Sepp Wey, in Bassersdorf wohnhaft, motivieren mitzumachen, und somit war die Initianten-Gruppe komplett. Ganz wichtig war auch die Mitarbeit von Erhard Szabel sel. Als Chefredaktor vom damaligen «Züribieter» war er sehr hilfsbereit, unsere «Eingesandt» gut und günstig in der Zeitung zu platzieren.

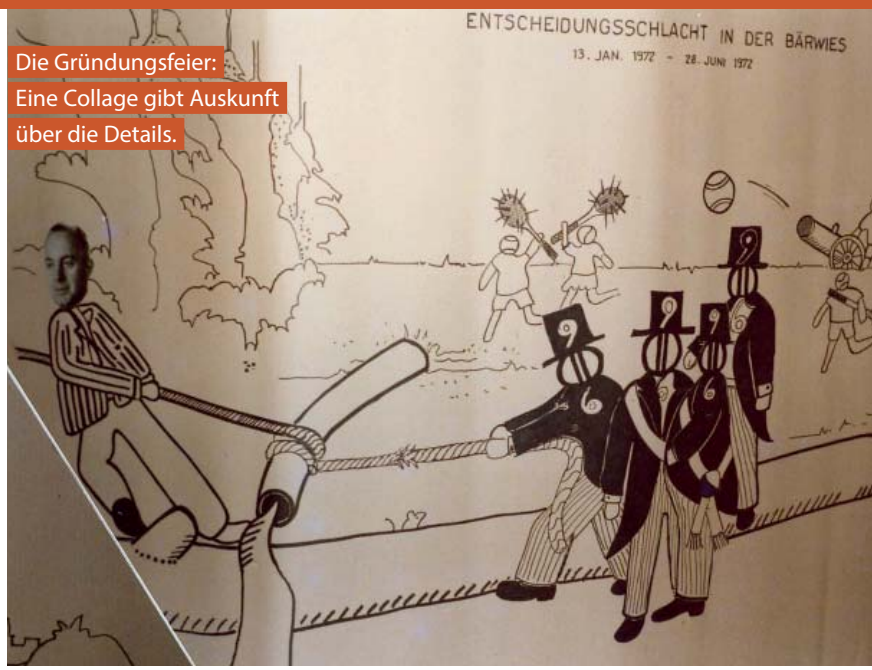
Zuerst wart Ihr ja 3 Jahre auf der ehemaligen Swissair-Anlage; weshalb habt Ihr dann doch ein eigenes Gelände gesucht?
Wir hatten mit der Swissair-Anlage einen 5-Jahres-Vertrag abgeschlossen. Bald darauf wurden wir jedoch offiziell informiert, dass die Swissair einen enormen Zulauf an Mitgliedern hätte (der Klub war damals nur für Swissair-Mitarbeiter zugänglich), und der Vertrag mit uns wurde auf Ende 1973 gekündigt. Somit mussten wir uns relativ schnell nach einem eigenen Areal umschauen.

Wie wurdet Ihr fündig und was waren eure Vorgaben an Platz und Örtlichkeit?
Damals gabs ja noch kein Internet und keine Website www.land-gesucht.com. Dies lief noch über den direkten Kontakt. Man traf sich am Feierabend am Stamm zu einem Bier und hat sich ausgetauscht, so hatte ich ein gut ausgebautes Netzwerk.
Eines Abends stand ein Herr Kari Schwob bei mir vor der Türe, er hätte gehört, dass ich für den TC Bassersdorf ein geeignetes Land suchen würde. Herr Schwob war Direktor bei der Spaltenstein AG und hatte Land in der Bärwies abzugeben, den Kataster, der heute im Eigentum des TCBN ist. Darauf wollten wir dann 3 Plätze bauen.
Als der damalige Präsident der Gemeinde Bassersdorf, Herr Alfred Weidmann, davon hörte, kam er mit der Idee, uns das Gemeindeland (eine Restparzelle) g r a t i s im Baurecht zur Verfügung zu stellen, dass wir einen vierten Platz bauen könnten.

Gemäss archivierten Dokumenten habt Ihr 8001 m² Land der Spaltenstein AG abgekauft, das Areal, auf dem Platz 1 steht (total 1659 m²) habt Ihr von der Gemeinde Bassersdorf im Baurecht für 30 Jahre umsonst bekommen – kannst Du Dich noch an die Verhandlungen mit der Gemeinde und der Spaltenstein AG erinnern? ›

Frohndienst: Der Verein war benötigte auch damals die Hilfe der Mitglieder.

Bärwies im Bau: 1974 – kurz vor der Inbetriebnahme.



Die Gründungsfeier: Eine Collage gibt Auskunft über die Details.

DER BAU DER BÄRWIES WURDE SOGAR ZU EINEM TRAKTANDUM EINER REGIERUNGSRATSSITZUNG VON 1972.

Ja, wie gesagt, die Gemeinde hat uns wirklich unterstützt. Sie hatte nämlich Freude an der Idee, dass es in der Gemeinde bald eine Tennisanlage geben würde. Fredi Weidmann sel. hat uns dann auch immer wieder politisch geholfen, als wir mit dem Kanton Probleme hatten.

Stimmt es, dass die 8001 m² für einen Kaufpreis von 160 000 CHF übernommen werden konnten? Weshalb wurde der Kataster, auf dem heute Platz 1 steht, nicht auch gleich gekauft? Fehlte das Geld, oder wollte dies die Gemeinde nicht?
Ja, der Kaufpreis stimmt. Die Gemeinde wollte uns ihr Land zu dieser Zeit nicht verkaufen, aus mir unbekannten Gründen. Aber wir hatten sonst genug zu tun, und für uns war der unentgeltliche Baurechtsvertrag über 30 Jahre ideal.

Es gibt eine schöne Karikatur mit dem Titel «Entscheidungsschlacht in der Bärwies» – darin ist ein Wasserrohr abgebildet, was hat es damit auf sich? Stimmt es, dass Ihr schlussendlich sogar eine Beschwerde beim Regierungsrat des Kanton Zürich eingereicht habt?
Das war eine Geschichte! Der Kaufvertrag mit der Spaltenstein AG wurde unter dem Vorbehalt, dass wir die Baubewilligung für die Tennisanlage bekommen, abgeschlossen. Als wir schon viele Hürden bewältigt hatten, hiess es plötzlich, dass der Regierungsrat des Kanton Zürichs unser Begehren abgelehnt hätte. Der Grund: das Areal stünde unter erweitertem Landschaftsschutz vom Eigental, und ein Anschluss des Abwassers unseres Klubhauses an die öffentliche Kanalisation von Bassersdorf sei nicht möglich ...

Hier der Auszug aus dem Protokoll der Regierungsratssitzung des Kantons Zürich vom 13.1.1972:
« ... Die neue Tennisanlage soll ausserhalb der Bauzone und des Einzugsgebiets des generellen Kanalisationsprojekts von Bassersdorf zu liegen kommen. Nach §89 Absatz 2 des Wassergesetzes ist in solchen Gebieten für Neubauten, die nicht der Land- und Forstwirtschaft oder einem bestehenden Gewerbebetrieb dienen, der Anschluss an die Gemeindekanalisation nicht gestattet. Wenn öffentliche Interessen es rechtfertigen, kann der Regierungsrat aber auf Grund von §83 Absatz 3 des gleichen Gesetzes bei Bauten und Einrichtungen, die wegen ihres Zwecks an einen Ort ausserhalb des Baugebiets gebunden sind, die Einbeziehung in das generelle Kanalisationsprojekt genehmigen oder anordnen. ...»

Unser Anwalt Herr Dr. Engeli hat dann das Beschwerdeschreiben aufgesetzt. Dabei wurde darauf hingewiesen, dass bereits ein Kanalisations-Hauptstrang Birchwil-Bassersdorf bestehe und unmittelbar am vorgesehenen Tennisplatz-Areal vorbeiführe. Der projektierte Anschluss sei somit sehr leicht zu bewerkstelligen.
Zudem wurden später die Richter des Obergerichtes von Herrn Manfred Sommer (Chef Bauamt Bassersdorf) auf die Bärwies eingeladen, um sich die Situation vor Ort anzuschauen. Bei einem Umtrunk liessen sie dann schlussendlich durchblicken, dass sie unser Anliegen verstehen und auch unterstützen würden ... Und so kam es auch, und nach Abwarten der Einsprachefrist hatten wir dann grünes Licht für unseren Bau!

Im Archiv habe ich einen Finanzierungs-Voranschlag gesehen, in welchem Eigenleistungen durch Frohndienste der Mitglieder in der Höhe von 43 000 CHF eingesetzt waren – hast Du in etwa eine Ahnung, wie viele Mannstunden bei der Gründung der Anlage auf der Bärwies geleistet wurden?
Nein, wie viele Stunden es waren weiss ich nicht mehr. Aber: schliesslich wurden mehr als 43 000 Franken in Frohndienst- ›

Restaurant zur Linde

- Säli von 20 - 120 Personen für jeden Anlass
- grosse Gartenwirtschaft
- Puure-Beizli für 45 Personen

Montag und Dienstag Ruhetag

8309 Oberwil bei Nürensdorf
Breitenloostrasse 1a

Telefon 044 836 51 55
Familien P. Buschor und U. Felber

Ein schönes Stück

Mallorca

Wunderschöne Aparthotel-Anlage im maurischen Stil. Schweizer Führung. Apartements, Wohnungen, Maisonetten im grossen Park direkt am Meer. Beheizte Pools (1 Meerwasserpool), breites Sportangebot, 2 moderne Tennisplätze, erstklassige Küche. Mehr darüber und alles über die günstigen Angebote erfahren Sie im Internet unter www.parquemar.com.

Tennisplätze: 2 Plätze mit Quarzsand gehören zur Anlage. Mehrere «normale» Sandplätze sind in 10 Fussminuten erreichbar und können über die Rezeption Parque Mar gebucht werden (Preis = € 10.00 je Stunde).

Reservationen: Entweder direkt über www.parquemar.com oder (mit 20% Rabatt auf den publizierten Preisen gemäss Internet) über den Präsidenten von Parque Mar: otto.schneider@experten.ch oder hoferemil@bluewin.ch

PARQUE MAR
APARTHOTEL CALA D'OR – MALLORCA
www.parquemar.com

Heizung

Sanitär

Schäppi & Meier AG

Grindelstrasse 50
8303 Bassersdorf

info@schaeppi-meier.ch
www.schaeppi-meier.ch

Telefon 043 266 22 88
Telefax 043 266 22 80

Wellness beginnt bereits in Ihrem Badezimmer...

REY Massagen
0.50

elektro fischer

Chilerai 10
8602 Wangen
Tel. 044 888 15 95

Gründer mit Stil und Durchhaltewillen: Wolfgang Peeters, Sepp Wey und Emil Hofer (von links nach rechts).

arbeit geleistet! Dies zeigt, wieviel die damals etwa 200–240 Mitglieder mitgeholfen haben. Jedes Wochenende waren wir auf der Bärwies. Da wir viele Handwerker unter uns hatten, konnten wir auch sehr vieles selber machen. Diese haben uns angeleitet, und alle haben angepackt. Die Leute mussten auch nicht speziell angeschrieben werden, sie kamen immer wieder von selbst auf die Anlage, denn alle wollten sehen, wie es voran geht.
Vom Verband wurden wir auch mit 80 000 Franken unterstützt. Bei einem Augenschein vor Ort hat uns dann der Präsident des Ostschweizerischen Tennisverbandes spontan noch 5000 Franken mehr zugesprochen, mit der Begründung, dass dies endlich wieder mal ein Klubhaus ohne Cheminée sei, dies sei doch absolut unnötig und eine Modeerscheinung - lustigerweise sagte er dies genau an dem Ort, an dem das heutige Cheminée steht, welches zu der Zeit einfach noch nicht gemauert worden war ... Wir schauten uns gegenseitig an und mussten das Lachen richtig unterdrücken.

Wir werden unsere Plätze nach 38 Jahren sanieren. Dabei haben wir uns für den sogenannten FrenchCourt entschieden, eine neue Technologie. Wie war das zu Eurer Zeit, gabs da überhaupt Alternativen zu den klassischen Sandplätzen, und falls ja, habt Ihr Euch dies überlegt?
Nein, damals gabs keine wirkliche Alternative. Es gab eine Variante mit Teppichen, aber die war nicht wirklich befriedigend, und unser Entscheid war sehr schnell klar.

Emil, letzte Frage: Du bist seit 1970 bei uns im Klub. Wie hat sich das Klubleben Deiner Meinung nach verändert?
Naja, ich stelle Dir eine Gegenfrage: wenn Ihr einen Jahresschluss-Klubabend mit Tanz und Tombola im November organisiert, wie viele Leute kommen dann? Vielleicht 30? Früher war es einfach klar, dass man als Klubmitglied bei einem solchen Anlass dabei ist. Wieso das heute anders ist, weiss ich auch nicht – vielleicht fehlen einfach die guten Ideen.

Emil, ganz herzlichen Dank für das interessante Gespräch!

Interview: Daniel Helfenberger

PFALLER & Söhne AG
Birchwilerstrasse 24 · 8303 Bassersdorf
Telefon 044 836 77 97 · www.pfaller.ch
Farben erleben ...

Bruno Zürcher

Kaminfegergeschäft
Branziring 8
8303 Bassersdorf
Tel. & Fax 044/836 63 19
Email: zuerbruno@swissonline.ch

Ehrlich, preiswert, gut: divino.ch

Unsere umfassende Weinpreisliste erhalten Sie
unter www.divino.ch oder Tel. 044 217 70 20

DIVINO
SELEKTIONIERTE WEINE

DIVINO Verkaufsstellen Landi Züri Unterland: • Höri Tel. 044 217 70 20
Nürensdorf Tel. 044 836 52 10 • Rafz Tel. 044 869 90 30

Carrosserie-Jud GmbH

Neue Winterthurerstr.9 • 8303 Baltenswil-Bassersdorf

- Sämtl. Unfallreparaturen
- Scheibenreparaturen
- Beulen-Drücktechnik
- Lackierarbeiten
- Beschriftungen
- Fahrzeugaufbereitung
- Abschleppdienst

Tel. 043 266 37 37 www.carrosserie-jud.ch

www.schild-gartenbau.ch

Schild Gartenbau AG

Neuanlagen Umgestaltung Unterhalt

8303 Bassersdorf Tel. 044 836 67 48

Gruppenfoto: An diesem Wochenende gab es nur Gewinner.

CLUBMEISTER 2012

An den diesjährigen CM des TCBN & TC Brütten haben sich 42 Teilnehmer/Innen angemeldet – der «Abwärtstrend» konnte damit aufgefangen werden (im Vorjahr hatten wir den bisherigen Tiefstand mit 36). Die Anmeldefrist wurde nochmals verlängert und so konnte doch eine gute «Entry List» verzeichnet werden. Es wurde erstmals eine 45+ Kategorie durchgeführt, welche grossen Anklang gefunden hat. Wegen der Terminkollision mit dem Grümpelturnier hatten die Spielleiter das Turnier um eine Woche nach hinten geschoben – der FCB aber leider auch und somit waren beide Anlässe wieder am gleichen Wochenende ...

Das Wetter am Samstag war hervorragend und am Sonntag konnten die Spieler eine Stunde länger schlafen. Der Spielbetrieb wurde wegen dem Regen gegen 9.45–10.30 wieder aufgenommen und konnte nach den ersten beiden Sätzen vor dem historischen Sieg von Roger Federer abgeschlossen werden.

Das Grillfest am Samstag Abend im TCBN war ein sehr gemütlicher und geselliger Anlass. An dieser Stelle möchte ich im Namen aller Markus und Daniela Hofer für das hervorragende Essen danken, welches man während dem ganzen Turnierwochenende geniessen durfte. Alle Resultate gibt es auch auf dem Internet unter www.tcbassersdorf.ch

RESULTATE DER FINALSPIELE

Gruppenspiele Damen R7/R9 & NK:
1. Andrea Suter (Brütten)
2. Sonja Eberhard (TCBN)
Damen R4/6
Olivia Roth (TCBN)
Hauptturnier Herren R6/9:
Daniel Helfenberger (TCBN) vs.
Thierry Graf (Brütten) 7:6 6:1
Trostturnier Herren R6/9:
Dominik Meili (Brütten) vs.
Walter Keller (TCBN) 6:2 6:2
Hauptturnier Herren +45 R6/9 & NC:
Adrian Vogt (Brütten) vs.
Ueli Arn (Brütten) 4:6 6:3 6:2
Trostturnier Herren +45 R6/9 & NC:
Rolf Berner (Brütten) vs.
Bruno Weiss (TCBN) 6:0 6:2
Hauptturnier Herren R3/5:
Philipp Ehrensperger vs.
Michel Mezenen 7:6 6:3 (beide TCBN)
Trostturnier Herren R3/5:
Stefan Anderau vs.
Christian Anderau 7:5 6:4 (beide TCBN)

Après-Tennis: Gemütliches Beisammensein nach dem Spiel.

Eric Oehri – Präsident
E-Mail: eric.oehri@oehri-schweizer.ch
Mobile: 079 410 56 86

Markus Hofer – Vizepräsident
E-Mail: mdhofer@bluewin.ch
Mobile: 079 698 39 82

Christian Anderau – Spielleiter
E-Mail: c.anderau@bluewin.ch
Mobile: 079 333 94 07

vakant – Juniorenleiter
E-Mail: c.anderau@bluewin.ch
Mobile: 079 333 94 07

Roger Heis – Kassier
E-Mail: roger-heis@swissonline.ch
Mobile: 078 642 80 96

Oliver Enderli – Platzchef
E-Mail: o.enderli@solnet.ch
Mobile: 076 341 61 63

Aktuar – Daniel Helfenberger
E-Mail: daniel.helfenberger@gmail.com
Mobile: 079 472 62 61

Postadresse
Tennis-Club Bassersdorf-Nürensdorf,
Postfach 329, 8309 Nürensdorf

Plätze in der Bärwies
Birchwilerstrasse, 8303 Bassersdorf,
044 836 77 02

Mitgliedschaft
Das Anmeldeformular für die Mitgliedschaft im TCBN kann unter www.tcbassersdorf.ch heruntergeladen werden.

- Aktiv: Zeichnen einen Anteilsschein von 1000.–. Dieser ist unverzinst und wird spätestens 3 Jahre nach dem Austritt zurückbezahlt.
Jahreskosten: 450.–.
- Aktiv Tagesmitglied: Spielberechtigt von Montag bis Freitag 7.00–17.00, ausgenommen Feiertage. Zeichnung eines Anteilsscheins ist freiwillig.
Jahreskosten: 300.–.
- Lehrlinge, Studenten, Vorstand:
Legi oder Lehrvertrag muss dem Kassier jährlich vorgezeigt werden.
Jahreskosten: 200.–
- Junioren: 15 bis 18 jährig.
Jahreskosten: 130.–
- Schüler: bis 15 jährig.
Jahreskosten: 60.–
- Passiv-Supporter:
Jahreskosten: 50.–

Gäste
Jedes A-Mitglied darf pro Saison 3 x einen Gast mitbringen. Gästespieler müssen vor Spielbeginn in der Gästeliste eingetragen werden.

Clubhausmiete
Das Clubhaus kann für Anlässe gemietet werden. Auskünfte beim Vorstand.

Immohofer.ch GmbH
8309 Birchwil-Nürensdorf
044 836 56 21 079 759 76 71
Die erfolgreichen, regionalen Immobilien-Makler, die Ihnen helfen beim Kauf oder Verkauf Ihrer **Liegenschaft.**
Nur bei Erfolg verlangen wir ein vernünftiges Honorar.
Wenden Sie sich vertrauensvoll an uns!

Wir sind BAUSTARK

- Umbau
- Kundenarbeiten
- Gipserarbeiten
- Gerüstbau
- Fassadensanierungen
- Kernbohrungen

Huber Baugeschäft AG

Birchwilerstrasse 24
8303 Bassersdorf
www.huberbaugeschaeft.ch

Telefon: 044 311 50 80
Fax: 044 311 50 78

Kompetent und zuverlässig seit 1933

Mitglieder
geniessen exklusive Vorteile.

Profitieren Sie als Raiffeisen-Mitglied von Spesenvorteilen und vom Vorzugszins. Vom Gratis-Museumspass und von exklusiven Angeboten zum „Erlebnis Schweiz“. Wann werden Sie Mitglied?

Raiffeisenbank Oberembrach-Bassersdorf

8425 Oberembrach	Tel. 044 865 45 70
8303 Bassersdorf	Tel. 044 888 66 55
8304 Wallisellen	Tel. 044 877 70 00

Wir machen den Weg frei

RAIFFEISEN